

denes Fressen! Dienstfeurig trat er an die beiden Sünder heran und zückte Notizbüchel und Bleistift, um ein saftiges Strafmandat zu verhängen.

„Meine Herren, können Sie nicht lesen?“ begann Sepp grollend. Unschuldige Augen sahen ihn an.

„Doch“, meinte einer der Burschen.

„Eben! Und deshalb müssen Sie Strafe zahlen. Denn hier ist das Fischen verboten,

das steht schließlich deutlich und groß genug auf der Tafel — oder nicht?“

„Gewiß“, murmelte der eine Bursche, während der andere die Angel einholte, an der — eine Flasche Bier hing!

„Aber daß Bier einkühlen hier verboten ist, steht nirgends geschrieben“, lachte er dem verdatterten Sepp ins Gesicht, während er die Flasche knallend öffnete und an den Mund setzte

Dr. Roland B u c k s c h

(Aus den Wasserwirtschaftlichen Mitteilungen, Folge 4/1971)

Wasserwirtschaft und Umweltschutz

In voller Verantwortung für eine gesunde Wasserwirtschaft tritt der ÖWWV seit nunmehr fast 20 Jahren auch für einen verstärkten Gewässerschutz ein. In diesen Jahren wurden einige der immer wieder aufgestellten Forderungen — wenn auch nicht zur Gänze — erfüllt. Das Wasserbautenförderungsgesetz ermöglicht die Errichtung von Abwasseranlagen in Gemeinden und Betrieben durch zinsverbilligte Kredite, und im Einkommensteuergesetz wurde den Betrieben eine erhöhte Abschreibungsmöglichkeit für Kläranlagen zugebilligt. Eine beachtliche Anzahl von Gemeinden hat in den letzten Jahren neue Kläranlagen errichtet oder bestehende modernisiert, und auch zahlreiche Betriebe haben eine Besserung ihrer Abwasserhältnisse herbeigeführt.

Der ÖWWV hat Richtlinien für den Seenschutz, die „Blauen Richtlinien“ für die Lagerung flüssiger Brenn- und Treibstoffe sowie Merkblätter für die Landwirtschaft herausgebracht, Schaubilder von Kläranlagen an die Schulen verteilt, Seminare und Klärwärterkurse veranstaltet, Aufklärungsschriften herausgegeben und auch mit Plakaten für den Gewässerschutz geworben.

Die Entwicklung der letzten zehn Jahre gab denjenigen recht, die schon immer darauf hinwiesen, daß die Gewässerreinigung nur im Rahmen der gesamten Wasserwirtschaft betrachtet und behandelt werden

könne. Nunmehr bahnt sich eine Entwicklung an, die den Gewässerschutz immer mehr zur zentralen Frage des Umweltschutzes werden läßt, womit der Umweltschutz — gleichsam als erweiterter Gewässerschutz — zu einem echten Anliegen der Wasserwirtschaft wird.

Wenn unter Umweltschutz neben der Reinhaltung des Wassers vor allem auch die Reinhaltung des Bodens und der Luft verstanden wird, so fällt es nicht schwer, den engen Zusammenhang der drei Faktoren Wasser, Boden und Luft nachzuweisen und die Abhängigkeit des Wassers von den angrenzenden Bodenschichten und der umgebenden Luft aufzuzeigen.

Dieser Überlegung folgend wird die Fachgruppe des ÖWWV, die sich bisher mit der Siedlungs- und Industrierwasserwirtschaft und dem Gewässerschutz befaßt hat, ihre Tätigkeit auf den Umweltschutz ausdehnen, soweit dieser in engem Zusammenhang mit dem Gewässerschutz steht.

Durch die Ausdehnung der Betreuungs- und Beratungstätigkeit auf die Fragen der festen Abfälle und der Abluft soll auch vermieden werden, daß ein Abwasserproblem in ein Abgasproblem — oder umgekehrt — verwandelt wird. Die Fachgruppe Wasserwirtschaft und Umweltschutz steht weiterhin unter der Leitung von Prof. Dipl.-Ing. Dr. nat. techn. Julius K a r.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Bucksch Roland

Artikel/Article: [Wasserwirtschaft und Umweltschutz 138](#)